



Umweltministerium

2008

Förderprogramm KLIMASCHUTZ-PLUS (Allgemeines CO₂-Minderungsprogramm)

Anlage III zum Formular „Basisangaben“

Einsatz von Blockheizkraftwerken (ggf. mit Wärmenetz)

ACHTUNG: EINE FÖRDERUNG IST AUSGESCHLOSSEN, WENN VOR DEM VORLIEGEN DES ZUWENDUNGSBESCHIDES MIT DER MAßNAHME BEGONNEN, D. H. EIN DER AUSFÜHRUNG ZUZURECHNENDER LIEFERUNGS- ODER LEISTUNGSVERTRAG GESCHLOSSEN WIRD!

<p>Bitte ausfüllen:</p> <p>Antragsteller:</p> <p>.....</p> <p>Name, Objekt</p> <p>.....</p> <p>Ort</p>	<p>Eingangsstempel KEA:</p> <p>.....</p> <p>Antrags-Nr.:</p>
--	--

1 Angaben zur Anlage

Brennstoff: Erdgas Heizöl Flüssiggas RME („Biodiesel“) _____

(Hinweis: Nicht förderfähig sind Anlagen, deren Stromerzeugung nach dem EEG vergütet wird (z. B. Biogas, Deponiegas, Klärgas, naturbelassenes Pflanzenöl).)

Geplante Anzahl an BHKW-Modulen: _____

Gesamte elektrische Leistung der BHKW-Anlage in kW: _____

(Hinweis: Förderfähig sind Anlagen mit einer elektrischen Leistung oberhalb von 15 kW mit bis zu fünf Modulen.)

Ausnutzungsdauer („Jahresvolllaststundenzahl“) der BHKW-Anlage in h/a (kalkuliert): _____

Plausibilitätskontrolle: Akzeptiert wird ein Wärmedeckungsanteil der BHKW-Anlage am gesamten Jahreswärmebedarf zwischen 20 % und 85 %. Die angegebene Ausnutzungsdauer wird ggf. entsprechend korrigiert. Zur Überprüfung dient die folgende Rechnung:

_____ MWh/a x	=	_____ MWh/a
Bisheriger Jahresheizenergie- Verbrauch (siehe Basisangaben)	Jahresnutzungsgrad (siehe Basisangaben)	< BHKW-Wärmeerzeugung x 5 ! > BHKW-Wärmeerzeugung x 1,176 !

(Hinweis: Die Wärmeversorgung eigener Wohngebäude, Wärmelieferungen an Dritte oder eine Wärmeabgabe an die Umwelt (Notkühler) ist für die CO₂-Minderung nicht bilanzierbar. Die Bilanzierung ist in diesem Fall auf die in den zugelassenen Gebäuden genutzte Wärme und die dementsprechende Stromerzeugung sowie den entsprechenden Brennstoffeinsatz zu beschränken.)

Ist die Erfassung der Wärmeerzeugung durch einen Wärmezähler vorgesehen? ja nein

Ist die Erfassung der Stromerzeugung durch einen Stromzähler vorgesehen? ja nein

(Hinweis: Die Anlage muss mit einem Wärmezähler und einem separaten Stromzähler ausgestattet sein.)

Soll in Verbindung mit der Maßnahme ein Wärmenetz errichtet werden? ja nein

Falls ja: Anschlusswert Wärmenetz in kW (geplanter Endwert): _____

Einfache Netzlänge in m (erste Ausbaustufe): _____

2 Investitionen / maximale Förderung / Finanzierung

Der beantragten Maßnahme direkt zurechenbare Gesamt-Investitionen (BHKW + Wärmenetz; ohne Planungskosten; brutto oder netto - wie maßgeblich) in €: _____

Maximaler Förderanteil (relative Deckelung): x
0,15
x

Flächenfaktor (Abschlag für Wohnflächenanteil; siehe Basisangaben; drei NKS): _____
=

Maximal mögliche Förderung in €: _____
(Absolute Deckelung: max. 75.000 €)

- Die Investitionen sind belegt durch die beiliegenden Angebote.
- Ich bestätige, dass die Investitionen ausschließlich durch Eigenmittel oder Spenden finanziert und andere Zuschüsse oder Darlehen der öffentlichen Hand (EU, Bund, Land) nicht in Anspruch genommen werden (Kumulierungsverbot).

3 Höhe der Förderung gemäß CO₂-Minderung (Korrekturen vorbehalten)

Größe	Energieform	Elektrisch	Thermisch	Brennstoff
Gesamt installierte BHKW-Leistung in kW (eine NKS; Übereinstimmung mit Angebotsdaten prüfen)	
		x		
Kalkulierte Ausnutzungsdauer in h/a (siehe oben)			
		=		
Energie-Output (elektrisch und thermisch) bzw. Energie-Input (Brennstoff) in kWh/a	 ⁽¹⁾
		/	/	
Jahresnutzungsgrad konventionelle Bereitstellung ³ (zwei NKS)		1,00	x
		=	=	
Energieeinsatz konventionell in kWh/a		
		x	x	
Spezifischer CO ₂ -Emissionsfaktor ² in kg/kWh		0,605
		=	=	=
CO ₂ -Emissionen in kg/a (keine NKS)	
Vergleichsanlagen: Summe der beiden Werte oben / 1.000 = CO ₂ -Emissionen pro Jahr in Tonnen (eine NKS, gerundet)				BHKW: Wert von oben / 1.000 = CO ₂ -Emissionen in t/a (eine NKS, gerundet)
.....			
Differenz = Durch den Betrieb des BHKW eingesparte CO ₂ -Emissionen pro Jahr in Tonnen (eine NKS; sofern einzige Maßnahme muss Mindestwert 10 t/a erreicht werden)				
.....				
x				
Technische Lebensdauer in Jahren (pauschale Vorgabe)				
15				
=				
CO ₂ -Minderung über Lebensdauer in Tonnen (keine NKS, gerundet)				
.....				
x				
Fördersatz in € pro Tonne CO ₂ -Minderung (pauschale Vorgabe)				
50				
=				
= Ergebnis x Flächenfaktor ⁴ (siehe Basisangaben; drei NKS) = Mögliche Förderung in € (keine NKS)				
= x =				

NKS = Nachkommastelle

¹ Vergleich mit Plausibilitätskontrolle; siehe oben

² Spezifische Emissionsfaktoren CO₂-Äquivalent (bitte eintragen):
Erdgas 0,244, Heizöl 0,310, Flüssiggas 0,268, Holzhackschnitzel 0,020, Holzpellets 0,027, Stückholz 0,013,
RME („Biodiesel“) 0,066, Strom: 0,605, Fernwärme: gemäß Angabe des Versorgers, Andere: nach Absprache;
bei mehr als einem Brennstoff: Faktor anteilig ermitteln

³ Für den thermischen Nutzungsgrad kommt hier der Wert der Referenz-Wärmeerzeugungsanlage zum Tragen
(vgl. Basisangaben)

⁴ Abschlagsfaktor für Wohnflächenanteil (siehe Basisangaben)